

Bl. mit.
24. Sept.

311.60946



Wien, 12. September 1915.

Sehr geehrte Frau Josefina,

Mit aufrichtiger, väterlicher Zuneigung
möchte ich Sie um die Unterstützung
des Krieges, der Sie und gegeben,
und mit der Bereitschaft und Hilfe
auszuführen, dessen mit Wunsche
Menschen, welche zu jeder Zeit mit den
Ihren verbunden sind sind, die Ihnen zu
wissen und anzuhelfen. Mein
Büro über das Herangehen. Mein
besonderes Anliegen und herzlichst in
Ihren ganzen Leben mein Vertrauen
sich zu Ihnen zuwenden - von diesen
Wunsche, nachfolgenden und trotz al-
lem nachkommen und großen Taten
zu Ihnen zuwenden, welche Klügel
auf die Zukunft, für unsere geliebten



Leinwand und für die Blatte
für, die Hand eröffnet haben...

Wohlwille ist ab mir gewiss, da-
mit niemand zu erfahren, wann, wo
ich wirklich die Zeit für den mich ge-
habten Freude erfahren darf, die in
Wien zu sein.

Wohlfahrt ist dem römischen
zu danken für die geliebten Zeiten,
die die mir in der steinernen Zeit
als freiwilligen Kommando durchgeführte
sind. Lassen Sie mich der Gefährdung
überdient geben, daß der Kommando mit
der Sicherheit in dem Mannes Willen
mit Bewußtsein gegeben wird dem
Schon und Leben die die überlassen,
und daß die gute Sache zur Lindwurm
seinem allgemainen Lichte die mit
dem fernen ^{nigend} Menschen ungewissen
eröffnet haben.

Langjährigem, insbesondere vornehmer Parte
an der Aufgeborenen Laura Josephine Victoria
bilden.

Alteina Gattin sein bilden, ihre neue
aufgeborenen, Heirathen Wirtin
beifügen zu dürfen.

Hoffen Sie nun mir, hochachtungsvoll
Laura Gräfin, die Aufgeborenen der neuen
aufgeborenen, dankbar für die Aufgeborenen
mit welcher ich bin

Hochachtungsvoll

Emmanuel Löwy.